

AMPHIBIENWANDERUNGEN

- Ein Leben zu Wasser und zu Land -

Warum wird hier die Straße gesperrt?

Schon seit vielen Jahren wandern Molche und Kröten zweimal im Jahr über die K 59. Wenn es in den Frühjahrsnächten um die 7°C und recht feucht ist, erwachen die Tiere aus der Winterstarre und machen sich zwischen den späten Abendstunden und dem frühen Morgen auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Das Zeitfenster dieser Wanderung ist im Frühjahr deutlich enger, die Individuenzahlen an den einzelnen Tagen deshalb auch deutlich höher als bei der Rückwanderung im Herbst. Da Molche und vor allem Kröten bis zu 15 Minuten benötigen, bis sie die Straße überquert haben, besteht ein hohes Risiko, dass die Tiere durch den rollenden Verkehr überfahren oder alleine durch den Fahrtwind verletzt werden, so dass sie an ihren Verletzungen sterben. Um dadurch bedingte zu hohe Verluste zu vermeiden sowie das Überleben der Arten zu sichern, wird die K 59 zur Hauptwanderungszeit im Frühjahr je nach Witterung für einen Zeitraum von 4-6 Wochen gesperrt. Die Sperrung erfolgt zwischen 19:00 Uhr und 6:00 Uhr durch Ehrenamtliche vor Ort in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises und der Gemeinde Weimar.

Der Amphibienschutz ist eine rechtliche Verpflichtung und im Zuge der seit 2015 von der Hessischen Landesregierung initiierten Biodiversitätsstrategie noch wichtiger geworden. Der Artenschwund weltweit ist drastisch und auf der regionalen Ebene deutlich spürbar. Insofern besteht für uns alle eine Verpflichtung, diesen Verlusten mit Hilfe geeigneter Maßnahmen aktiv entgegenzutreten, nicht zuletzt auch, um unsere Lebensgrundlage zu erhalten.



Erdkröte, Weibchen



Erdkröte, Weibchen



Erdkröten, Paar



Bergmolch, Männchen



Zauneidechsen, Paar

Warum wandern Amphibien?

Amphibien sind in der Regel sehr ortstreu, bewohnen im Laufe eines Jahres allerdings verschiedene sogenannte Teillebensräume, zwischen denen sie hin und her wandern. Sowohl Fortpflanzung als auch Eiablage und die nachfolgende Entwicklung der Jungtiere findet in Teichen und Tümpeln statt. Nach der Eiablage wandern die erwachsenen Tiere in ihre (feuchten) Sommerlebensräume auf dem Land, während die Jungen noch im Teich oder Tümpel bleiben und sich dort zu erwachsenen Tieren weiterentwickeln. Werden die Tage kälter, suchen die Tiere ein frostfreies Überwinterungsquartier, in dem sie die kalte Jahreszeit in Winterstarre verbringen können, bis im Frühjahr die Tage wieder wärmer werden und der Jahreszyklus erneut beginnt.

Welche Amphibien wandern hier?

Die seit vielen Jahren erfolgten Erfassungen der wandernden Amphibien an der K 59 zeigen, dass hier vor allem Teichmolche und Erdkröten wandern und dies in sehr hohen Individuenzahlen. So überquerten in den letzten Jahren während der Frühjahrswanderung jährlich bis zu 8.000 Teichmolche und bis zu 3.000 Erdkröten die Straße auf ihrem Weg zu den Laichgewässern in der Kiesgrube. Dies wissen wir, da bis 2014 ehrenamtliche Helfer des örtlichen Naturschutzverbandes (NABU Fronhausen) viele Jahre lang mobile Schutzzäune errichteten, die Tiere in Eimern auffingen und auf die andere Straßenseite trugen. Unter den gefangenen Molchen und Erdkröten waren auch vereinzelt Bergmolche und Zauneidechsen. Seit 2015 erfolgt die Sperrung der K 59 in den Abend- und Nachtstunden, zunächst über eine mobile Anlage und seit 2021 mit Hilfe einer fest installierten Schrankenanlage.



Teichmolche, Männchen und Weibchen



Teichmolch, Männchen

Helfen Sie mit und schützen Sie unsere Amphibien. Respektieren Sie, dass zwischen Ende Februar und Anfang April die Straße nachts gesperrt ist.

